



Einsatzgruppenversorger „Berlin“ kehrt von Operation „Sophia“ zurück

Wilhelmshaven – Am Dienstag, den 2. Februar 2016 um 7.30 Uhr, wird der Einsatzgruppenversorger „Berlin“ in seinen Heimathafen Wilhelmshaven zurückkehren. Unter dem Kommando von Fregattenkapitän Marcel Rosenbohm startete die „Berlin“ Anfang Oktober ihren Einsatz in der Operation „Sophia“. Die Besatzung rettete hierbei 1.944 Menschen aus 16 seeuntauglichen Booten.

Das 20.000 Tonnen schwere Schiff bewegt sich derzeit auf den Heimathafen zu. Zeit für Fregattenkapitän Rosenbohm Bilanz zu ziehen: „Die Besatzung der ‚Berlin‘ kehrt bereits zum zweiten Mal aus dem Einsatzgebiet im zentralen Mittelmeer zurück und darf mit Recht stolz auf das sein, was sie dort in der EU-Operation ‚Sophia‘ geleistet hat. Der zurückliegende Einsatz war insofern etwas Besonderes, als wir diesmal über Weihnachten und den Jahreswechsel fern der Heimat waren. Nicht zuletzt deswegen, aber doch einmal mehr freut sich die Mannschaft nach vier Monaten jetzt ebenso besonders auf zu Hause. Mir selbst geht es nicht anders. Ich bin stolz auf meine gesamte Crew und die gemeinsam erbrachte Leistung, freue mich jetzt aber in erster Linie auch auf zu Hause.“

Im zurückliegenden Einsatz fuhr die „Berlin“ insgesamt 37 Seeversorgungsmanöver. Dabei wurden Schiffe aus Großbritannien, Spanien, Italien, Belgien und Frankreich betankt. Ein Novum war die Kraftstoffübergabe an das Minenjagdboot „Weilheim“, da Einsatzgruppenversorger sonst nur Schiffe nachversorgen. Die „Berlin“ legte in den vier Monaten knapp 20.000 Seemeilen zurück.

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.
Eine starke Marine schützt diese Seewege.

Hintergrundinformation

Die Schiffe, Flugzeuge und Hubschrauber der Operation "Sophia" werden auf hoher See bzw. im internationalen Luftraum zwischen der italienischen und libyschen Küste eingesetzt. Sie überwachen das Seegebiet und tragen durch Aufklärungsergebnisse dazu bei, dass ein umfassendes Bild über die Aktivitäten von Schleusern entsteht, die das Leben von Menschen riskieren, um daraus Profit zu schlagen. Die Schiffe des Verbands dürfen in internationalen Gewässern Boote anhalten und durchsuchen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie von Schleusern genutzt werden. Sie können beschlagnahmt und umgeleitet, Schleusereverdächtige an Bord eines Kriegsschiffs genommen und an einen EU-Mitgliedsstaat übergeben werden. Die Schiffe sind nach dem Völkerrecht, dem Mandat und den Einsatzregeln ("Rules of Engagement") berechtigt, militärische Gewalt zur Durchsetzung ihres Auftrags einzusetzen.

Die Aufgabe der Seenotrettung bleibt bestehen. Wenn die Schiffe auf mit Flüchtlingen besetzte Boote treffen, einen Notruf empfangen oder von der Seenotleitstelle informiert werden, sind sie nach dem Seerechtsübereinkommen, dem Übereinkommen zum Schutz menschlichen Lebens auf See und dem Abkommen über den Such- und Rettungsdienst auf See zur Hilfeleistung verpflichtet. Die Seenotleitstelle (Maritime Rescue Coordination Centre, MRCC) Rom koordiniert die Rettungseinsätze. Hier werden Informationen wie die Position von Schiffen, deren Kapazitäten und Seeausdauer zusammengeführt, um Seenotrettungen effektiv koordinieren zu können. Die Seenotleitstelle informiert Schiffe über Seenotfälle in dem Einsatzgebiet, dessen Ausdehnung in etwa der Größe Deutschlands entspricht.



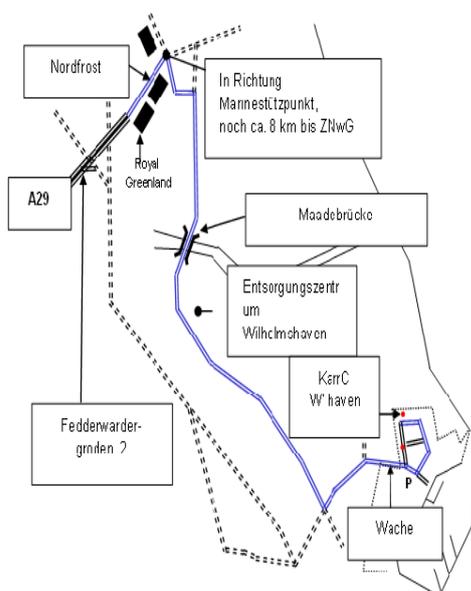
Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin - „**Einlaufen des Einsatzgruppenversorger ,Berlin‘**“ - eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Dienstag, den 2. Februar 2016.** Eintreffen bis spätestens **7 Uhr**. Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Marinestützpunkt Heppenser Groden, Alfred-Eckhardt-Straße 1, 26384 Wilhelmshaven (Anschrift/Adresse für Ihr Navigationsgerät)



Anfahrt mit dem PKW

A29

Abfahrt Voslapp/ Rüstertsiel/ WHV „Häfen“ abfahren. Rechts abbiegen in Richtung Marinestützpunkt.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Am ZOB Wilhelmshaven mit dem öffentlichen Busverkehr Linie 2 bis Haltestelle „Norderneystraße“, dann noch ca. 30 bis 45 Min. Fußweg.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis **Montag, den 1. Februar 2016, 15 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum unter der Fax-Nummer **+49(0)4421-68-68796** zu akkreditieren. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 4421-68-5800/ 5801
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Anmeldeformular

Einlaufen Einsatzgruppenversorger „Berlin“

am 2. Februar 2016

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2
Opdenhoffstraße 24, 26384 Wilhelmshaven
Tel.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org

Name		Vorname
Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch
Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort):		
Medium		
Land des Mediums		
Telefon		FAX
Mobil		Email

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**
 Redakteur
 Fotograf

- Fernsehen/Film**
 Übertragungswagen
 Redakteur
 Kameramann
 Techniker

- Hörfunk/Radio**
 Redakteur
 Techniker

Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.